

Wiesbadener Tagblatt.

No. 250. Montag den 25. October 1858.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 22. September 1858.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Stein, Habel und Göbel.

1152—1155) Erledigung verschiedener Mobiliensicherungen.

1162) Auf Schreiben des Vorstandes des Local Gewerbevereins dahier vom 18. I. M., den jährlichen Beitrag aus der Stadtcasse zur Unterhaltung der Gewerbevereinschule dahier betr., wird beschlossen: die pro 1858 im städtischen Budget aufgenommenen 300 fl. an den Rechner des hiesigen Localgewerbevereins auszahlen zu lassen und zur Unterhaltung der Gewerbevereinschule pro 1859 dieselbe Summe im nächstjährigen Budget vorzusehen, ohne jedoch dieser Beitragsleistung die Eigenschaft eines ständigen Budgetpostens zuerkennen.

1163) Die für den Anwalt der Stadtgemeinde, Hrn. Opperappellationsgerichtspräsident v. Arnoldi dahier, in Sachen der Stadtgemeinde, Klägerin, gegen die Jacob Stahls Wtw. zu Usingen, Beklagte, wegen Forderung von 3400 fl., 5% Zinsen vom 13. März 1856 an und 3 fl. 9 fr. reure Kosten u. ausgestellte Vollmacht, worin derselbe ermächtigt wird, bei der auf den 19. October l. J. Nachmittags 2 Uhr zu Usingen bestimmten Versteigerung der für die eingeklagte Forderung ver- und gepfändeten Posten der Beklagten das Interesse der Stadtgemeinde Wiesbaden zu vertreten, und nach seinem Gutfinden das Unterpfand für dieselbe anzusteigern, wird von dem Gemeinderathe unterzeichnet.

1164) Die in der Sitzung vom 25. August l. J. niedergesetzte Commission erstattet Bericht auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 19. August l. J. auf Resolution Herzoglichen Staatsministeriums vom 28. Juli l. J., die Revision des Gesetzes vom 3. April 1849 über den Gewerbebetrieb betr., und wird hierauf der Antrag der Majorität der Commission, die in dem Berichte des Bürgermeisters vom 7. Juni 1852 auf Rescript des vormaligen Herzoglichen Kreisamts vom 26. April 1852, die Anordnung neuer Wahlen für die Handwerks-Gewerbtreibende betr., beantragten abändernden oder ergänzenden Bestimmungen des Gewerbegesetzes wiederholt vorzuschlagen, zum Beschlusse erhoben. — Herr Meckel übergab hierauf sein Minoritäts-Gutachten zu den Acten.

1165) Die am 13/18 I. M. stattgehabte Vergebung der bei der Anlage eines Hauptcanals zur Ableitung des Gewässers am Schiersteiner Wege vorkommenden Grund- und Maurerarbeit, sowie der Anfuhr von Decksteinen für die Chaussee dieses Wegs, wird auf die Letztgebote im Gesamtbetrage von 345 fl. genehmigt.

1167) Die am 21. I. M. stattgehabte Vergebung der Beifuhr von Steinkohlen für die Schulen, das Rathhaus und zur Austheilung an die Armen pro Winter 18⁵⁸/₅₉, wird den Steyerern genehmigt.

1168) Die am 20. I. M. stattgehabte Verpachtung des städtischen Acker auf der breiten Salz wird auf das Gebot des Maurermeisters Georg Philipp Birk von hier von 55 fl. jährlichen Pachts genehmigt.

1169) Die am 22. I. M. stattgehabte anderweite Verpachtung der städtischen Grundstücke am Wolfenbruch, Galgenacker, Acker hinter dem neuen Todtenhofe, Acker unter dem neuen Todtenhofe und Acker im Distrikt Ueberloben, wird auf die Gesamtpachtsumme von 33 fl. 50 fr. genehmigt.

1170) Auf Bericht des Brunnenmeisters Jacob vom 20. I. M., die Anschaffung von 1000 I. F. Gussröhren 3 Zoll lichter Weite mit Inbegriff von 12 Spuntröhren für die Wasserleitung vom großen Kesselborn bis in die Sammelkammer auf der Wiese betr., wird beschlossen: diese Gussröhren sofort anzuschaffen.

1174) Auf Bericht des Bauaufsehers vom 21. I. M., die Unterbringung des neuangefertigten städtischen Gießwagens betr., wird beschlossen: zur Unterbringung des Gießwagens in dem Waisenhausshofe eine Remise anzulegen, und die dafür in Anforderung gebrachten 50 fl. zu verwilligen.

1175) Auf die Anzeige des Bauaufsehers vom 20. I. M., den Vorplatz an dem Marienbrunnen betr., wird beschlossen: diesen Vorplatz ringsum mit Silberpappeln zu bepflanzen.

1176) Auf die Anzeige des Bauaufsehers vom 22. I. M., die Pflasterung der Burgstraße, insbesondere die Anschaffung zweier Kanalaröste für die Straßenrinne vor dem Herzoglichen Palais betr., wird beschlossen: diese Kanalaröste anzuschaffen und die dafür in Anforderung gebrachten 30 fl. zu verwilligen.

1177) Die am 17. I. M. in den städtischen Walddistrikten Münzberg a. d., Münzberg b. c., Neroberg II. Theil b., Neroberg II. Theil a. und Rabenkopf abgehaltene Holzversteigerung, wird auf den Gesamterlös von 435 fl. 45 fr. genehmigt.

1180) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 22. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns Heinrich Schlachter von hier um Ertheilung der Concession zur Errichtung einer mechanischen Werkstätte in seinem Hause, Langgasse No. 7, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1181) Auf das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 20. I. M. zum Bericht anher mitgetheilte Rescript Herzoglichen Finanzcollegiums vom 11. I. M., die Besteuerung der Inhaber von Logishäusern betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand vorerst einer Commission zur Prüfung und demnächstigen Berichterstattung hinzuweisen.

1182) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 22. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Lehmann Moseler Strauß von Runkel, temporär hier wohnhaft, um Gestattung der Ertheilung von Tanzunterricht in hiesiger Stadt, soll Abweisung beantragt werden.

1183) Das Gesuch des Steinhauers Wilhelm Gustav Rühl von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und ihre Familien, von Seiten:

1184) des Tagelöhners Christian Scholl von Laufenselden, Amts Langenschaalbach, und

1185) des Schuhmachermeisters Conrad Götz von Walsdorf, Amts Idstein, werden bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1187) Das Gesuch der Ehefrau des Jacob Hecker von Hochheim um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1188) Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direktion vom 17. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Königlich Preussischen Garde-Artillerie-Hauptmanns a. D. Hermann Schinkel von Berlin um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie auf unbestimmte Zeit, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1190) Das Gesuch des Handlungsreisenden Johann Theodor Eduard Wiegand von Weilbach, Amts Hochheim, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1191) Das Gesuch der Wittwe des Zollaufsehers Heinrich Peter Gottfried Stephan, Wilhelmine geb. Becker, von Dillenburg, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und ihre Familie, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines Jahres genehmigt.

1192) Das Gesuch des Wilhelm Sanger von Rambach, dormalen bei Bereiter Salts dahier in Diensten, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Dienstverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1193) Desgleichen unter demselben Vorbehalte das Gesuch des Wagenmeisters Wilhelm Jung von Neuhof, Amts Wehen, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie.

Wiesbaden, den 19. October 1858.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Montag den 25. October,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilenversteigerung der Frau Rittmeister Müller aus Wien, Boussenstraße No. 18. (S. Tagblatt No. 249.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Pferden, in dem Artillerie-Casernenhof. (S. Tagblatt No. 240.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Weiden, an dem Mainufer zu Hochheim. (S. Tagblatt No. 249.)

Naturhistorisches Museum.

Bis auf Weiteres ist das Naturhistorische Museum jeden Mittwoch Nachmittag von 2 bis 5 Uhr dem Publikum geöffnet.

431

Der Vorstand.

Westphälische Schinken, neue Göttinger und Gothaer Cervelatwürste, Blaseschinken und Frankfurter Bratwürstchen bei

7207

Chr. Ritzel's Wittwe.

Gewerbeschule in Wiesbaden.

Mit dem 24. d. wird die Zeichen- und mit dem 25. die Abendschule wieder eröffnet werden. Diejenigen Handwerksgehülfen und Lehrlinge, welche dieselbe besuchen wollen, haben sich an den genannten Tagen einschreiben zu lassen und zwar für die Zeichenschule Sonntag den 24. d. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in der neuen Schule und für die Abendschule Montag den 25. d. Abends 8 Uhr in dem älteren Schulgebäude. Die Unterrichtszeit für die sonntägliche Zeichenschule ist auf die Vormittagsstunden von 10 — 12 und auf den Nachmittag von 1 — 3 Uhr und für die Abendschule an den Wochentagen auf Abends von 8 — 10 Uhr festgesetzt worden.

Anmeldungen zur Aufnahme von dormalen hier anwesenden Gehülfen und Lehrlingen können nach Ablauf obigen Termins keine Berücksichtigung mehr finden.

Die Herrn Handwerksmeister werden ersucht, ihren Gehülfen und Lehrlingen hiervon Nachricht zu geben und ihnen ein ebenso ausändiges als ruhiges Betragen, sowie ein pünktliches Einhalten der Unterrichtsstunden anzuempfehlen.

Das von hiesigen Einwohnern, welche dem Gewerbeverein als Mitglieder nicht angehören, deren Söhne aber die Gewerbeschule besuchen, zu entrichtende Schulgeld beträgt für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. jährlich. Dasselbe ist halbjährig vorauszahlbar zu entrichten und wird demnächst erhoben werden.

Unbemittelte Eltern, deren Söhne den Unterricht in der Schulanstalt genießen wollen, werden auf beigebrachte glaubwürdige Atteste ihrer Mittellosigkeit von der Schulgeldentrichtung bereitwillig befreit werden.

Die Söhne von Vereinsmitgliedern genießen den Unterricht wie seither unentgeltlich.

Wiesbaden, den 19. October 1858.

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Unterrichtsgegenstände:

Zeichenschule: Freihandzeichnen nach Vorlagen und Körper, Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Constructionszeichnen.

Abendschule: Deutscher Sprachunterricht und Geschäftsaufsätze, Buchführung, Arithmetik, Geometrie, Aufertigung von Kostenvoranschlägen.

121

Leoni!

Ihr 4 habt 8! Heute um 9 beim Müller.

7208

1/5

Herrmann Rayss,

Gef der Neugasse und Marktstraße,

empfiehlt bei bevorstehender Saison sein Lager in wollenen Waaren, als: Damenkapuzen, Fichus, Hauben, Pelserinen, Uermel, Kinderkapuzen, Kragen, Kleidchen, Gamaschen, Strümpfe und Schuhe. Sodann habe eine schöne Auswahl in allen Sorten Strickwolle, Winterhandschuhe für Herin Damen und Kinder, welche zu sehr billigen Preisen abgebe.

7209

Lieber Wilhelm!

Wir gratuliren Dir zu Deinem heutigen Geburtstage.

7210

Die 4 von Leonl.

Anzeige.

Von heute an befindet sich meine **Weißwaaren-**
Handlung in dem Eckladen des Herrn Hof-Litho-
graphen Jakob Zingel, Eck der großen und
kleinen Burgstraße.

Indem ich dies hiermit ergebenst anzeige, erlaube
ich mir gleichzeitig meine anerkannt gute und ge-
schmackvolle Artikel, als: Spitzen in jeder Breite,
Spitzeneinsätze, Kragen, Garnituren, Fanchons,
Barben und Schleier, feine Stickereien, als Kragen
und Garnituren, Taschentücher, Kleider, Unterröcke,
Streifen und Einsätze u. s. d. sodann Kinderkleider und
Mäntel, Negligé-Hauben und meine verschiedene
Tülls, Molls, Jaconets u. s. w. u. s. w. in Erinne-
rung zu bringen.

Besonders mache ich noch auf meine große Aus-
wahl in Corsetten, sowie in den beliebten vorgezeich-
neten Stickereien aufmerksam und werde auch in
Zukunft stets bemüht sein, meine geehrte Kundschaft
in jeder Weise zu befriedigen.

Wiesbaden, 25. October 1858.

7211

H. W. Erkel.

Angelkommene wollene Winterwaaren,

als: gestrichte Frauenjacken und Wämse, Kinderkleidchen und
Jäckchen, Valatine, gestrichte Umknüpfstücher, Handschuhe
und Etachen, Kapuzen, Kinderhauben, gehäkelte Mützen,
Strümpfe und Socken, Filz- und Wendelschuhe u. dergl. empfiehlt
bei billigen Preisen zur geneigten Abnahme

7212

E. Sulzer, am Uhrthurm.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine nach der neuesten
Construction gefertigten **Piano's** und **Tafel-**
flaviere, für deren Solidität garantirt wird.

7213

C. Wolff, Langgasse No. 26.

Schwalbacher Chaussee 8 wird ein wackjamer **Hund** zu kaufen gesucht. 7214

Ich mache hiermit dem geehrten Publikum bekannt, daß ich die Flecken aus Herrn- und Damenkleidern puze, ihnen wieder frische Farbe gebe und sie herstelle wie decartirt; auch litte ich Glas und Porzellan.
 7215 **Wittwe Meder**, wohnhaft Saalgasse 13.

Neuchâtelers Francs 10 Loose,

Ziehung am 1. November l. J.,
 ausgestattet mit bedeutenden Treffern.

Obligationsloose à 5 fl. das Stück bei
 7132

Hermann Strauss.



Durch den plötzlichen Tod meines seligen Mannes bin ich gesonnen, zwei fremme, braune, eingefahrene fehlerfreie **Wagenpferde**, 4½-jährig, welche sich für jede Herrschaft, auch für Pohnkutscher eignen, sofort zu verkaufen.

7216

Mathias Dauer Pohnkutscher Wittwe.

Ein gebrauchter **Ofen** ist zu verkaufen Michelsberg No. 4.

7217

Zu verkaufen ist 1½ Viertel gutes buchenes **Scheitholz** und eine gebrauchte nußbaumene einschlafige **Bettstelle** Schachtstraße No. 36.

7218

Reistellungen zum **Krautschneiden** können bei **Peter Blum**, Wiegergasse No. 7 im Hinterhaus gemacht werden.

7219

Ein neues nußbaumen **Kommod** steht zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

7220

Untere Friedrichstraße No. 38 sind 6 noch gute brauchbare **Pferde** zu verkaufen.

7221

In der Mühle im Nerothal wird wieder **geschrotet**.

7222

Gefunden ein **Täschchen** mit Geld Marktstraße No. 8.

7223

Verloren.

Eine kleine **Camée** in Gold gefaßt zu einer Broche wurde verloren. Der redliche Finder erhält bei Abgabe desselben Friedrichstraße No. 16 eine angemessene Belohnung.

7224

Stellen = Gesuche.

Eine gute Köchin in reiferen Jahren, die von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht einen Dienst. Näheres zu erfragen Bühlstraße No. 17 im 1ten Stock.

7120

Ein solides Kindermädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und etwas nähen und bügeln kann, wird gesucht Louisenstraße No. 16 eine Stiege hoch.

7148

Ein Monatmädchen oder Frau wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

7151

Es wird ein Mädchen gesucht, das hürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Schwalbacher Chaussee No. 13.

7225

Es sucht ein Hausknecht eine Stelle, welcher gute Zeugnisse besitzt und gleich eintreten kann. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

7226

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

7227

Offene Stelle.

Ein Diener, welcher serviren und Hausarbeit versteht und sofort einreten kann, wird gesucht durch das Commissions-Bureau von **C. Leyendecker & Comp.** 269

Ein guterzogener Junge vom Lande kann unter vortheilhaften Bedingungen das Schreinerhandwerk erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7196

Gesucht wird alsbald für eine fremde Herrschaft ein ordentliches bescheidenes Mädchen, welches kochen, nähen und alle Hausarbeit verrichten, auch gute Zeugnisse vorlegen kann. Näheres Taunusstraße 30, Bel-Étage. 7228

Es können noch zwei Mädchen die Putzarbeit erlernen bei **Louise Mollier.** 7155

Eine Hypothek von **6000 fl.** zu $4\frac{1}{2}\%$ auf doppelte Sicherheit ist zu cediren. Näheres in der Exped. d. Bl. 7229

1800 — 2300 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei **C. Fauser.** 6829

Viebrücher Chauffee ist eine elegant möblirte Wohnung, Bel-Étage, bestehend in 1 Salon und 4—5 Zimmern, gleich zu beziehen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 6710

Taunusstraße No. 10 sind gleicher Erde zwei unmöblirte Zimmer auf den Winter zu vermieten. 6883

Ein schön möblirtes Zimmer (Sommerseite) in der Nähe des Geißbergwegs ist sogleich zu vermieten. Näheres Saalgasse No. 15 Parterre. 7027

Ein reinlich möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten. Auf Verlangen kann man auch Kaffee haben. Näheres Taunusstraße No. 42 im Hinterbau. 7041

In meinem neuen Hause, Taunusstraße No. 38, ist eine geräumige Kellerabtheilung zu vermieten; auch kann ein Junge von gutem Betragen das Tischlergeschäft bei mir erlernen.

B. Gaab, Schreinermeister. 7171

Ein Pferdestall für 8 Pferde, nebst Remisen, Kutschstube, Sattelkammer etc., ist sogleich zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. 7230

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 25. September, dem h. V. u. Landwirth Christian Badior ein Sohn, M. Albert Anton Nicolans. — Am 26. September, dem h. V. u. Drehermeister Friedrich Ludwig Hasler ein Sohn, M. Johann Friedrich Karl Heinrich Eduard. — Am 30. September, dem h. V. u. Schlossmeister Karl Christian Adam Martin Wolf eine Tochter, M. Karoline Elisabeth. — Am 7. October, dem h. V. u. Steinhauermeister Johann Georg Philipp Paul Roos ein Sohn, M. Philipp Karl Christian Weinitz. — Am 8. October, dem Herzogl. Ross-Consul für Nordamerikan Staat Wisconsin Wilhelm Finkler zu Milwaukee ein Sohn, M. Hermann August Friedrich Philipp Rudolph. — Am 22. October, dem h. V. u. Buchhändler Philipp Christian Limbarth eine todtgebohrne Tochter.

Proclamirt: Der h. V. u. Schuhmachermeister Peter Döwals, ehl. led. Sohn des Wingers Peter Johann Döwals zu Göttingen, u. Marie Louise Charlotte Kesselbacher, ehl. hintl. Tochter des h. V. u. Kutschers Heinrich Christian Kessel. — Der h. V. u. Kaufmann Hermann Adolph Christian August Hoffens, ehl. led. Sohn des h. V. u. Kaufmanns Hermann Theodor Hoffens, und Emma Philomena Herberd dahier, ehl. led. Tochter des Herzogl. Revisionsrathes Joseph Herberd hierselbst. — Der Ausländer Johann Georg Roth dahier, V. zu Braubach, u. Helen Louise Störkel dahier, ehl. hintl. Tochter des h. V. u. Schuhmachermeisters Philipp Jacob Störkel.

Copulirt: Der Kohnbiener Johann Friedrich Wilhelm Zimmermann dahier, V. zu Gahnsstätten, und Katharine Wittenmayer von Hofheim. — Der h. V. u. Schuhmachermeister Philipp Peter Schlott, u. Anna Gertrude Neuren von Glotten an der Mosel. — Der h. V. u. Schneidermeister Christian Röll, und Johanna Elisabeth Scherber von

Merenberg. — Der Schauspieler Ferdinand Christian Hey dahier, B. zu Leipzig, u. Johanna Lydin Justine Emilie Marcker von Karlsruhe.

Gestorben: Am 17. October, Anna Katharine Holzhauser von Diebrich, des gew. Elementarlehrers Philipp Heinrich Holzhauser das. hinterl. Tochter, alt 40 J. 5 M. 19 T. — Am 17. October, der h. B. u. Tagelöhner Georg Friedrich Daniel Klein, alt 36 J. 1 T. — Am 19. October, der h. B. u. Kutscher Johann Matthäus Dauer, alt 55 J. 2 M. 20 T. — Am 19. October, Philippine geb. Fischer, des Herzogl. Revisionsraths Friedrich Heinrich Wagner dahier Ehefrau, alt 63 J. 5 M. 4 T. — Am 19. October, die Händlerin Anna Maria Jonas aus St. Goarshausen, alt 39 J. — Am 19. October, der Fenerweiser bei Herzogl. Artillerie Jost Schnurr aus Robenberg, A. Heiborn, alt 29 J. 6 M. — Am 19. October, der Herzogl. Kanzlist August Wilhelm Schffel dahier, alt 29 J. 6 M. 18 T. — Am 21. October, Henriette Charlotte Christiane, geb. Dreher, des Hrgl. Oberforstamts-Accessiten Christoph Heinrich Albert Conradi dahier Ehefrau, alt 36 J. 2 M. 23 T. — Am 22. October, Emil Heinrich Karl, des h. B. u. Tagelöhners Philipp Friedrich August Gigerich Sohn, alt 11 M. 12 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weismehl). — Bei A. Schmidt 28 fr., Schöll 24 fr. — 3 Pfd. bei Mai 16 fr., F. Kimmel 17 fr., H. Müller 18 fr.

Schwarzbrod. Bei Acker, Baumann, Bartsch, Dieck, Finger, Freinsheim, Gläser, Höhn, Hahn, Herrheimer, Hildebrand, Jung, Koch, Linnenfohl, Marr, Matern, Mai, A. u. H. Müller, Petri, Ranspott, Reinemer, Reinhard, Ritter, Schellenberg, Schirmer, A. u. F. Schmidt, Schöll, Schramm, Schweisgut, Wagemann, Westenberg und Wolff 14 fr., Fausel, Flohr, Heuß, Hippacher, Junior, F. u. Ph. Kimmel, A. u. F. Wachenheimer, Sauereffig, Sengel und Stritter 13 fr.

Kornbrod. Bei Heuß 12 fr., Mai, H. Müller u. Wagemann 13 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. wiegt bei 1 Bäcker 3 1/2, bei 3 Bäcker 4, bei 4 Bäcker 4 1/2, bei 9 Bäcker 5, bei 1 Bäcker 5 1/2, bei Junior 6 Loth.
b) Milchbrod für 1 fr. wiegt bei 4 Bäcker 3, bei 4 Bäcker 3 1/2, bei 9 Bäcker 4, bei 1 Bäcker 4 1/2, bei Junior 5 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Seyberth 14 fl., Herrheimer 15 fl. 30 fr., Höhn, Stritter, Wagemann, Werner u. J. Rosenthal 16 fl., Vogler u. Hahn 16 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 16 fl. — Bei Wagemann 14 fl., Herrheimer 14 fl. 30 fr., Werner u. Rosenthal 15 fl., Vogler 15 fl. 30 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 14 fl. 56 fr. — Bei Höhn u. Wagemann 13 fl., Herrheimer 13 fl. 30 fr., Werner u. J. Rosenthal 14 fl., Vogler 14 fl. 30 fr., Hahn 15 fl. 30 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 9 fl. — Bei Herrheimer 8 fl. 30 fr., Hahn 10 fl., Vogler 11 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ohsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Rohfleisch. Bei J. u. M. Bär, H. Käsebier u. Meyer 12 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 15 fr. — Bei Seewald 12 fr., Blumenstein, Bücher, Diener, Freng, Gees, Meyer, Seebold, Seiler, Stuber, Weidmann, Jos. Weidmann u. Weygandt 14 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Bücher, Gees, Meyer, Seewald, Schmaas, Seebold, Weidmann u. Jos. Weidmann 10 fr., Baum, Hirsch und W. Ries 14 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei H. Käsebier, Meyer u. Seewald 15 fr.

Dorrfleisch. Allg. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Freng, Renker u. Chr. Ries 24 fr., Weygandt 28 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Meyer 20 fr.

Schweineschmalz. Allg. Preis: 32 fr. — Bei Freng, Gees, D. u. P. Kimmel 30 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei H. Käsebier, Renker u. Weygandt 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Diener, Gäßler, D. u. P. Kimmel, Schidt, Seewald, Stuber u. Thon 14, Blumenstein u. Renker 16, Cron 20 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei C. Bücher, Kögler u. Ph. Müller 16 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 250)

25. Oct. 1858.

Grosse Mobilien-Versteigerung.

Mittwoch den 27. d. M. und die folgenden Tage 9 Uhr anfangend findet die allgemeine öffentliche Versteigerung in dem Saale des **Cölnischen Hofes** dahier statt.

Gegen gleich baare Zahlung werden ausgebaut: Sophas mit gepolsterten Stühlen, Ruhebetten, Sessel, Stühle, Thee-, Wasch- und Arbeitstische, Silber-, Bücher- und Kleiderschränke, Bettstellen von Nußbaum und Tannenholz, eine große Partie Betten, Kinderbettstellen und Wiegen, diverse neue und alte Kommoden, eine Anzahl Büchergestelle, Secretäre und Kommoden in Roccoco, 3 ganz große Spiegel und Spiegel mit Goldrahmen, Uhren, Bilder, Bücher, Sopha- und Bettvorlagen, 1 großer Zimmerteppich, 1 großer Glasklustre, Lustre von Wilschals, Bronze-Lustres und verschiedene Lampen, mehrere Ofen und sonstiges Hausgeräthe, 1 Reitsattel mit Baum und Sporn; ferner noch ein sehr schönes Kinder-Clavier und 1 Flügel, 12 ganz neue Damast-Tafeltücher, jedes mit 12 Servietten, 2c. 2c.

Die Gegenstände sind Montag und Dienstag zur Ansicht ausgestellt.

Wiesbaden, im October 1858.

269

C. Leyendecker & Comp.

Gasthaus zur weißen Taube.

Von heute an Hausmacher-Wurst.

7201

H. Birnbaum.

Die Band-Handlung von Ph. Pet. Schupp,

beehrt sich den Empfang der in Paris eingekauften neuen geschmackvollen **Hut-, Kleider- und Schleifenbänder, sowie Kleider- und Mäntelbesatzbänder, Quasten etc.**

für die kommende Saison anzuzeigen und solche zu billigen Preisen zur gefälligen Abnahme zu empfehlen.

NB. Eine größere Partie **faconirte Bänder** ist um damit zu räumen unterm Einkaufspreis ausgesetzt.

6757

Suppen- und Gemüsnudeln, Macaroni und Suppenteige in bester Qualität empfiehlt

7202

S. Herzheimer.

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom blässeften Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennüancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Tinktur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem

Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit gesiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übe treffen alles bis jetzt Existirende.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-
Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 7203

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Grabmonumente

in jeder Größe werden geschmackvoll angefertigt.

Stuckaturarbeiten,

Berzierungen an Gebäuden, in reicher Auswahl stets vorrätzig bei

Johannes Kunz, Bildhauer,
Friedrichstraße No. 9.

6934

An- und Verkauf

von

Wiesbaden-Emser Kurhaus-Etabl.-Actien

6820

bei **Hermann Strauss.**

Amerikanische Gummischuhe

stärkster Qualität bei

7014

F. C. Nathan, Michelsberg No. 2.

Sammelfleisch

erste Qualität per Pfund 10 fr. ist fortwährend zu haben bei

7176

E. Scheuermann, Metzgergasse No. 13.

Zum 3ten Stock in der Langgasse No. 10 wird Wolle geschlumpt. 7142

Geräucherte Fleischwaaren.

Von heute an fortwährend Mainzer hausmachende geräucherte Leberwurst, Frankfurter Bratwürstchen, Westfälinger Schinken u. Schwartemagen, Zungenmagen, Hirnwurst, Fleischwurst u.; Mainzer neues Sauerkraut und meine nach amerikanischer Art eingemachten Salz- und Essiggurken bei

7100

H. Matern, Oberwebergasse No. 19.

Saalgasse No. 20

ist ein sehr solider Mahagoni-Secretär, Cylinder-Bureau, eingerichtet zum Schreiben im Sitzen und im Stehen, Silberschrank mit Spiegel, Kleiderschränke, ovaler Tisch, Nähtisch, Flaschentischchen, verschiedene Sorten Rohrstuhl; dann von Nußbaumholz ein Damen-Schreibtisch, Theetisch, etwas außergewöhnlich billiges, vorrätig.

7204

Barterzeugungs-Pomade

à Dose 1 fl. 45 fr.

Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart wachsen soll, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwuchs vorhanden, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hof-Friseur Herrn G. A. Schröder, Sonnenbergerthor No. 2.

7205

Rothe & Comp. in Berlin.

Frische Servelatwurst im Ausschnitt

6931

bei Ed. Hetterich, Metzgergasse No. 27.

Italienischer Unterricht

am 1. November.

Einsendungen werden bis zum 30. d. M. in Wilhelm Roth's Hof-Kunst- und Buchhandlung entgegen genommen.

Alex. Della Croce aus Mailand,

7098

Launusstraße No. 5, Parterre rechts.

Schweizer Schmelzbutter

reinschmeckend ist angekommen.

7206

S. Herzheimer.

Hammelfleisch

erste Qualität per Pfund 10 fr. ist fortwährend zu haben bei

7184

Wegger Seebold, Neugasse No. 10.

Neues, feinstes Apfelkraut

von Süßäpfel empfiehlt

7138

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Große Kastanien, neue Erbsen, Bohnen, Linsen und Wicken, Hafer, Schwarzmehl, Korn und Weizenkleien und Kartoffeln im Malter empfiehlt billigst

7112

E. Hahn, Kirchgasse 26.

Holz-Schuhe und -Stiefeln,

der obere Theil von Leder, der untere von Holz, sind zu haben bei

7174

D. Schüttig, Römerberg No. 7.

W. Wülfighoff,

5167

Klavier- und Gesanglehrer, Saalgasse No. 14.

Muhrkohlen

besten Qualität werden vom Schiff abgegeben bei

6612

J. K. Lembach in Diebrich.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

583

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Lackirte Ofenschirme

sind vorrätzig bei

Jacob Jung, Langgasse No. 28. 7141

Zu verkaufen:

7053

Das dreistöckige Wohnhaus zwischen dem Stationsgebäude der Taunusbahn und dem Hotel Victoria.

Näheres bei Dr. Grossmann, Louisenplatz No. 3.

Mersestraße No. 16 steht ein gebrauchter Flügel und ein verrätziges Bögelchen zu verkaufen.

7143

Eine gebrauchte Theke wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped dieses Bl.

7191

Affisen des IV. Quartals 1858.

Heute Montag den 25. October.

Anlage gegen Heinrich Hüfner von Bintersbach im Kurfürstenthum Hessen, 49 Jahre alt, Tagelöhner, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Treppa.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Heeser.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.